



Statt Frühstück chinesisch

... mag Marco Scheffler dann doch lieber Marmelade

Who is who?

M.A. Dipl.-Ing **Marco Scheffler**, hat ein Faible für ökologisches Bauen mit einem Hauch von Feng Shui

Berufliches:

- Schule und Abi in Brühl, obwohl er auch gern Autos verkauft hätte, zog er das Zeichenbrett vor

- spannende Bauzeichnerausbildung mit diversen Bauausstellungserfahrungen im Architekturbüro machte Lust auf mehr als „nur“ Zeichnen

- Architekturstudium im letzten Diplomjahrgang der Hochschule Wismar, Praktikum in Zürich

- 2003 Diplom, freiberuflich, nebenbei Masterstudium

- ein Semester an Shenyang Jianzhu University, V.R. China, Master-Thesis „Future House“-Beijing ist ein deutscher Beitrag zu chinesischem Future House-Wettbewerb

Privates:

- Brühler Wismarner, Bj '75, heimatverwurzelt, aber neugierig auf fremde Kulturen

Wiepersdorf/sb. Wie frühstückt man auf chinesisches?

Für mich, am besten gar nicht! Das chinesische Nationalfrühstück ist eine ziemlich dünne Reissuppe. Eigentlich nur Reiswasser, in dem vielleicht 'mal ein Reiskorn schwimmt. Wir haben uns meist Toastbrot und etwas Marmelade besorgt.

Wussten Sie, worauf Sie sich da einlassen?

Im Prinzip ja. Der studentische Austausch der Hochschule Wismar und der Shenyang Jianzhu University läuft schon eine Weile. Wir wurden gut vorbereitet, mit den wichtigsten Gepflogenheiten vertraut gemacht und konnten natürlich auf Erfahrungen unserer Kommilitonen, auch der chinesischen, zurückgreifen. Das war hilfreich, aber die Realität doch gewöhnungsbedürftig.

Inwiefern?

Es ist eben anders, z.B. der z.Teil fast militärische Drill an den Universitäten. Morgens um 7 Uhr an bestimmten Tagen eine Art Fahnenappell. Der Respekt vor den Professoren, überhaupt vor Älteren ist viel, viel größer, was ja nicht verkehrt ist. Die ganze Kultur. Da ist ein Gewühl, ein Getümmel mit einem unheimlichen Lärmpegel, ohne jegliche erkennbare Ordnung. Die Chinesen scheinen immer auf den Beinen zu sein, und sie sind total musikalisch. Viele Männer z.B. singen vor sich hin, wenn sie durch die Stadt gehen. Und es wird sich stark westlich orientiert. Ausländer sind, was auch von der Regierung gewollt ist, sehr willkommen.

Wie steht es mit dem legendären chinesischen Fleiß?

Legende? Es wird sieben Tage die Woche, auf Baustellen auch nachts, durchgearbeitet.

Sie auch?

Natürlich! Nein, Scherz ... Der Unterricht begann 8 Uhr mit dem Sprachkurs. In der 7,5 Millionen-Einwohner-Stadt wird kaum Englisch gesprochen. Da



Marco Scheffler: „China ist ein Land der Gegensätze. Auf der einen Seite Metropolen wie Hongkong, auf der anderen Seite fährt ein Stückchen weiter das Esselfuhrwerk.“ Foto: brückner

muss man sich schon verständigen können.

Können Sie?

ma ma hu hu (auf deutsch: so la la), aber zumindest kann ich dem Taxifahrer erklären, wo ich hin möchte.

Und das Studium?

Ist ganz anders. Vorlesungen, wie wir sie kennen, gibt es nur im Bachelorstudium. Im Masterstudium werden die Studenten Professoren zugeteilt und arbeiten an realen Projekten.

Sie auch?

Ja. Wir haben, in Deutschland schon, ein Nutzungskonzept für einen Baukörper auf dem Campus erstellt, vor Ort einen Entwurf für ein Café in einer Schwimmhalle erarbeitet. Meine Master-Thesis beschäftigt sich mit ökologischem Bauen in China, das „Future House“ ist das fehlende Bindeglied zwischen unaufhaltsamen Bauboom und dem Umweltschutz.

Mit einem Hauch von Zen?

Nein, Feng Shui! Ohne wird in China kein Gebäude gebaut. Da muss z.B. der Eingang im Süden liegen, um die positiven Energien herein zu lassen. Bei uns wird die Südseite eher genutzt, um das Sonnenlicht für die Wohnräume einzufangen. In China müssen also Eingangs- und Wohnbereich unter einen Hut gebracht werden.

Wie lustig ist das chinesische Studentenleben?

Eher streng aber es wird auch gern gefeiert, die Chinesen sind sehr gastfreundlich und vor allem trinkfreudig. Richtig klasse war eine Einladung zu einer chinesischen Hochzeit mit allem drum und dran.

Wann bauen Sie ihre erste Pagode in MV?

Das wäre natürlich was, aber dann wahrscheinlich nur die Interpretation einer Pagode.

Rita Brückner